

Tango für die Embracher Seele

Tango lag in der Luft am Samstagabend im Embracher Teatro Di Capua. Mit grosser Leidenschaft und viel Herz stellte die argentinische Sängerin und Wahl-Embracherin Gabriela Bergallo ihre neuste CD «Tanguedia» vor.



Gabriela Bergallo in ihrem Element auf der Bühne des Teatro Di Capua anlässlich der CD-Taufe am Konzert am Samstagabend in Embrach.

Bild: Leo Wyden

[Katarzyna Suboticki](#) 06.06.2017

Die Sängerin Gabriela Bergallo kann ohne Musik nicht sein. Gerade noch letzten Oktober brachte sie ihre vierte CD «Cielo arriba» mit Volksliedern aus ihrem Heimatland heraus, und letzten Samstag feierte sie bereits die Taufe ihrer nächsten CD. Auf dieser kehrt die Argentinierin, die seit 27 Jahren in Embrach lebt, zu ihrer Spezialität zurück – dem Tango.

Mit ihrer neusten Platte «Tanguedia» verströmte Bergallo Argentinien-Stimmung pur im Embracher Teatro Di Capua, welches die Sängerin auch leitet. Die rund 90 Besucher wähten sich in der barocken ehemaligen Wagenscheune aus dem 18. Jahrhundert zurückversetzt in die Leiden, Lieben und Leben des Tango nuevo – einer von moderneren Elementen angereicherten Weiterentwicklung des klassischen Tangos. Begleitet wurde Bergallo von einem langjährigen «lieben, verrückten Freund», dem Musiker und Komponisten Juan Esteban Cuacci, mit dem Bergallo seit Jahren zusammenarbeitet und der auch diesmal die Lieder auf der CD arrangiert hat. Am Bandoneon sass zudem Marcelo Mercadante, am Kontrabass war Dietmar Engels und die Geigerin Olvido Lanza begeisterte die Besucher an ihrem Streichinstrument.

Sehnsucht als Kernthema

Das erste Lied «Vuelvo al sur» handelte von einer sehnsuchtsvollen Rückkehr in den Süden von Argentinien. Wie die meisten der neuen Lieder stammte auch dieses ursprünglich von Astor Piazzolla, dem argentinischen Komponisten und Bandoneonspieler sowie Begründer des Tango nuevo. Auch vom Süden handelt das Stück «El corazón al sur». Dazu meinte Bergallo: «Das ist ein Tango, den ich manchmal nicht fertig singen kann, weil ich mich in dem Text so sehr widerspiegle.» Diesmal durften ihn die Besucher aber zu Ende hören. Ausserdem wird wiederholt Buenos Aires besungen.

«Preludio para el año 3001» war eine Geschichte eines Mannes, der in der Zukunft wiedergeboren wird und die Stränge seines letzten Lebens zusammenführen will. Das traurige «Los pájaros perdidos», also «Die verlorenen Vögel», handelte von Verlust, Reue und der gnadenlos verstreichenden Zeit. Bekannte Lieder wie «A un semejante» und «Sueño de barrilete» beendeten das Konzert. Einige Stücke trug das Quartett ohne Bergallo vor und zeigte so noch deutlicher seine hohe Kunst.

Eine Embracherin, die häufige Besucherin des Teatro ist, sagte: «Ich finde, die Sängerin lebt richtig für die Musik, und das merkt man. Es fasziniert mich. Und heute fand ich zudem die Geigenspielerin ganz toll.» Für ihre Kollegin, die aus Altstetten mitkam, war das Teatro neu, jedoch nicht der Tango. «Es war dramatisch, leidenschaftlich und prächtig. Ich bin begeistert.» Tango und Teatro: Mehr zu «Tanguedia» auf gabrielabergallo.com oder auf teatrodicapua.ch. (Zürcher Unterländer)

Erstellt: 05.06.2017, 18:20 Uhr

14. **Piccolo** Musikfestival

6.-10. September, 2017

TEATRO DI CAPUA

www.teatrodicapua.ch